

**Protokoll der 2. Schulelternbereitssitzung des
Gymnasiums im Alfred-Grosser-Schulzentrum
Bad Bergzabern
vom Montag, den 30.11.2009**

Ort: Foyer der Aula

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste als Anlage

Entschuldigt: Frau Traschütz/ Frau Meyer/ Frau Schlosser

Tagesordnung:

1	Information aus den Arbeitskreisen.....	2
2	Information aus den Fachkonferenzen.....	3
3	Zusammenarbeit SEB – Klassenelternsprecher/-innen.....	4
4	Information der Schulleitung.....	5
5	Verschiedenes.....	6

1 Information aus den Arbeitskreisen

1.1 Arbeitskreis GOS Siehe Protokoll in der Anlage Ergänzend:

TOP 1 Schulranzencheck

Sehr geringe Resonanz

Frau Ball zweifelte die Sinnhaftigkeit des Checks an

Frau Jacoby vermisste Konsequenzen aus den Erkenntnissen des Checks

Schule sollte mehr in die Pflicht genommen werden (Herr Enderle)

Anschaffung dünnerer Schulbücher möglich? NaWi sei ein gutes Beispiel

Kopien besser als Anschaffung von Büchern? (Frau Luber)

Verweis auf Zuständigkeit im Schulbuchausschuss

Herr Lillig verwies darüberhinaus auf die Initiierung durch die Realschule und äußerte seine Bedenken wegen der Verbindung zu KKH. Diese Verbindung ermögliche ein „Abfischen“ von Adressen. Einen Ranzencheck könne auch die Schule in Eigenregie machen. Herr Rodrian wies auf die Beachtung des Datenschutzes hin.

Im Gymnasium würden Spinde angeschafft werden, die vermietet würden, allerdings existiere ein Platzproblem. In diesem Zusammenhang wurde die Schulleitung darum gebeten, die Funktionsfähigkeit der Schlösser der Fächer im Pavillon zu prüfen, was Herr Lillig auch zusagte.

Es wurde angeregt, dass mehr Doppelstunden gehalten würden. Dies sei aber laut Schulleitung pädagogisch nicht sinnvoll. Zum Thema „Kopien“ verwies Herr Lillig auf die Problematik der Zuständigkeit. Außerdem könnten diese Kopien nicht als Ersatz für Bücher gelten.

TOP 2 Endres Seminar

Geringere Teilnahme als in den Vorjahren

90,-€ Erlös

TOP 3 ADHS Elternveranstaltung

Ergänzende Infos (Frau Ball)

TOP 4 Schulreform

Die Lerngruppen sind gemischt, im Falle der GOS am Alfred-Grosser-Schulzentrum ergibt sich eine Voreinteilung nach Fremdsprachenauswahl und Bewerbung für eine Bläserklasse

1.2 Arbeitskreis Gegen Sucht und Gewalt

Herr Kirsch hat den AK an Frau Dinger-Broda übergeben. Sie wies daraufhin, dass der AK nicht durch allgemeine Themen verwässert werden dürfe. Sie strebe ein Brainstorming im AK zur Gesamthematik an. Anregung zu „Präventionswochen 2010“. Die Zusammenarbeit mit dem SEB der RS Plus sei sehr wichtig. Themen, wie

Selbstverletzungen/Border-Line-Störungen würden zunehmend in den Vordergrund treten.

Im Rahmen des Tag der offenen Tür am 30.01.2010 könne die Thematik ebenfalls angesprochen werden. Frau Hassinger regte an, den Flyer zu überarbeiten.

1.3 Arbeitskreis Qualität des Unterrichts

Konnte nicht behandelt werden, da AK-Vorsitzende nicht anwesend war

1.4 Arbeitskreis Bus und Verkehr

Erster Termin am 11.01.2010. Verbindungsaufnahme mit dem alten Vorsitzenden Herrn Kessler ist erfolgt

Darüber hinaus fand eine rege Diskussion über die Möglichkeiten der Bekanntgabe der Tagungstermine statt.

Folgende Veröffentlichungsvarianten wurden festgelegt:

- a) Veröffentlichung auf der Homepage der Schule (über B. Fremgen)
- b) Südpfalz-Kurier

Herr Lillig bat vor Veröffentlichung um eine Rücksprache mit der Schule.

2 Information aus den Fachkonferenzen

2.1 FK Geschichte

Frau Hassinger berichtete (Protokoll siehe Anlage)

2.2 FK Deutsch

Frau Beinghaus berichtete (Protokoll siehe Anlage)

Es werden Juroren für die Deutscholympiade gesucht. Meldung an Frau Beinghaus

2.3 FK Englisch

Frau Endrulat berichtete

TOP 1 Neues Englischbuch
Für alle Klassen (G21)
Teilweise in der GOS (G2000)

TOP 2 Studientag Fachschaft „Englisch“
Ist eine Anmeldung als IFB-Veranstaltung möglich?
Kosten 40,-€ /Person
Thema: Heranführen an Shakespeare

- TOP 3 Deutsch/ Amerikanisches Institut Heidelberg
Könnte als Projekt am Gymnasium durchgeführt werden.
Idee: Studenten brechen Stereotypen auf
- TOP 4 Anschaffung Elektronischer Wörterbücher
Vermutlich ist eine Kombination aus elektronischen Lösungen und dem
klassischen Lexikon die richtige Wahl für die Zukunft
- TOP 5 Sonstiges
Schwierigkeiten Partnerschulen für einen Schüleraustausch zu finden
Grund: Deutsch international auf dem Rückzug
Alternativ: Exkursionen, allerdings relativ hohe Kosten

2.4 FK Französisch

Frau Dinger-Broda und Frau Bitzel-Schroer berichteten (Protokoll siehe Anlage)
Herr Lillig berichtete, dass sich die Zusammenarbeit mit dem Collège Wissembourg ,
schwierig gestalten, da es Anfeindungen gegen Schüler aus Bad Bergzabern gäbe. Die
Begeisterung ließe merklich nach.
Aufgrund rückläufiger Schülerzahlen ist die Durchführung von 2 LK nicht mehr
möglich.

2.5 FK Sport

Frau Seelig berichtete (Protokoll siehe Anlage)

2.6 FK Erdkunde

Noch kein Termin gewesen

2.7 FK Informatik

(Protokoll siehe Anlage)

3 Zusammenarbeit SEB-Klassenelternsprecher-/ innen

Frau Luber berichtete, dass die Zusammenarbeit der Klassenelternsprecher mit den
Eltern in der 7. Klasse gut lief.
Frau Endrulat regte an, dass die Klassenelternsprecher eingeladen werden sollten.
Frau Hassinger sah eher ein Problem darin, dass die Informationen des SEB nur
unzureichend weitergegeben würden.
Herr Lillig stellte den Bedarf eines engeren Kontakts in Frage. Vielleicht sei es gar
nicht erforderlich, was Herr Richard unterstützte, da auch er als stellvertretender
Elternsprecher bisher eher nicht gefordert war.
Frau Dinger-Broda sah jedoch ein Erfordernis für einen engeren Kontakt zwischen
SEB und Klassenelternsprecher-/ innen.

- 4 Information durch die Schulleitung
Zunächst entschuldigte sich Herr Lillig dafür, dass die Einladung erst so spät raus gegangen sei. Es hätte technische Probleme gegeben.

Nachfrage nach Gewalt auf den Schulhof: Herr Lillig verwies auf verstärkte Pausenaufsicht.

Herr Lillig bemerkte, dass aufgrund der Wahl zum LEB alle Adressen des SEB an die ADD gegeben wurden.

NHN1-bedingte Schließungen seien nicht vorgesehen. Kinder, die krankheitsbedingt fehlten, sollten erst nach einem Tag ohne Fieber wieder am Schulbetrieb teilnehmen. Schwangere Schülerinnen, die unter NHN1-Verdacht stünden, müssen einen Arzt aufsuchen.

Lehrer, unter NHN1-Verdacht sind an die ADD zu melden.

Frau Allmann-Stübinger fragte nach neuen NHN1-Fällen. Herr Lillig verneinte dies.

Im Mai ist die Beschaffung von Lernmitteln abgeschlossen – sie werden kostenlos bereitgestellt, bzw. werden gegen eine Leihgebühr, die ca. ein Drittel des Neupreises beträgt, ausgeliehen.

7-10 Praktikanten sind von der Schule aufzunehmen, da das Gymnasium eine Ausbildungsschule sei; es könnten aber bis zu 30 werden. Dies führt dazu, dass mehrere Praktikanten in eine Klasse sein müssten.

MSS:

Derzeit günstige Kurszahlen durch Umwahlen. Vor den ursprünglichen Wahlen war eine 100%-Versorgung gewährleistet. Der Stundenplan 11 wird ungünstiger werden. Für die Jahrgangsstufe 11 werden weiterhin 15 Lk-Kombinationen angeboten.

Reform der MSS:

Grund- und Leistungsfach wird zusammen gewertet. Dadurch erlangt die Prüfung eine stärkere Gewichtung.

In Zukunft zwei Zweige – mathematisch-naturwissenschaftlich und neusprachlich

Ganztagsschule

RS-Plus strebt 2011/12 die Ganztageschule an. Dazu gibt es derzeit Befragungen bei den Grundschulen des Einzugsbereichs. Es entstünde laut Herr Lillig auch ein moralischer Druck für das Gymnasium. Durch die GOS ist das Gymnasium mit im Boot. 54 Schüler müssten angemeldet werden.

Herr Richard bemerkte, dass er das Gefühl habe, dass die RS Plus politisch gepusht werden würde.

Schulpsychologin

Cyber-Mobbing weiter auf dem Vormarsch

Sanierung der Schule

Die Sanierung ließe zu Wünschen übrig – ein Fortschritt sei kaum erkennbar. Herr Lillig führte das auf mangelnde Bauaufsicht zurück. Es seien 3 große Projekte parallel zu betreuen (Annweiler/Maikammer und Bad Bergzabern).

In der Bauphase kam es zu einem erheblichen Wasserschaden, da die Räume unzureichend nivelliert waren.

Alle Baumängel würden in Kürze behoben werden. Ein endgültiger Endtermin der Sanierung ist noch nicht definiert.

Es wurde eine Frage nach der Sorgfaltspflicht gestellt – Herr Lillig sagte, dass diese beim Kreis läge.

Berufswahlportfolio

Frau Neumann stellte folgendes vor.

- ab Klasse 8 ist der Berufswahlpass Pflicht
- vorgefertigte Ordner gefielen nicht
- Problematik liegt in der Organisation und Verwaltung der Unterlagen
- Die Empfehlung, dass die Schule die Verwaltung übernehmen solle, sei nicht realistisch
- Die Auflage, dass Originale nicht auszuhändigen seien, seien nicht praktikabel.
- Frau Neumann bat um Unterstützung, dass die Verwaltung sinnvollerweise bei den Schülern liegen solle
- Die Handhabung des Passes würde betreut werden

5 Verschiedenes

Herr Flörchinger fragte, ob es sein könne, dass die Lehrkräfte keinen Schlüssel für verschiedene Bereiche haben. Herr Lillig sagte, dass es gewollt sei, dass nicht zu viele Schlüssel im Umlauf seien. Würde aber ein benötigter Schlüssel angefragt, könne dieser ausgegeben werden.

Während der künstlerischen Probetage sollten keine Klassenarbeiten stattfinden. Dies wurde nicht eingehalten. Herr Lillig bestätigte dies und kümmert sich darum.

Nächster Termin SEB-Sitzung: 23.02.2010